

H. G. BRONN'S

LETHAEA GEOGNOSTICA

ODER

ABBILDUNG UND BESCHREIBUNG

DER

FÜR DIE GEBIRGS - FORMATIONEN BEZEICHNENDSTEN

VERSTEINERUNGEN.

DRITTE STARK VERMEHRTE AUFLAGE,

BEARBEITET VON

H. G. BRONN & F. ROEMER.

Mit einem Atlas von 124 Tafeln.

DRITTER BAND.

4. Caeno-Lethaea:

**VI. Theil: Mollassen-Periode,
von H. G. BRONN.**

STUTTGART.

E. Schweizerbart'sche Verlagshandlung und Druckerei.

1853—1856.

halb der seinigen ist, nicht (während es sonst sogar sich noch in den aufsteigenden Ast erhebt). Von den untern Bzz. hat der 1. auf der äussern wie innern Seite 6 (statt aussen 4 — 5) senkrechte Kanten. Dazu scheint ein Schädel zu gehören von sehr schmaler Form, mit sehr grossem und verlängertem Incisiv-Loch, mit zwischen den Augen-Höhlen schmalem Stirnbein und mit einer Kante längs der Mitte; die Jochbogen sind ziemlich kräftig.

Die einzige Art:

Arvicola (Myolemmus) ambiguus POMEL *Cat.* 27,

hält in der Grösse das Mittel zwischen der Scheer- und Feld-Maus und stammt aus der Knochen-Breccie von *Coudes* im obern *Allier*-Becken.

Plesiarctomys BRAV. coll.

Tf. LIX, Fig. 11.

Fam. Sciurina. — Wir kennen den Charakter dieser, auf ein Unterkiefer-Stück in BRAVARD'S Sammlung gegründeten Sippe nicht genau und beschränken uns unter Verweisung auf die Zeichnung GERVAIS' (s. d. Abbildung) anzuführen, dass nach letztem die 4 Bzz. im Allgemeinen die Charaktere von *Arctomys* zeigen, jedoch rundlicher sind, viel stumpfere und selbst etwas zweitheilige Höcker oder zweihöckerige Queerjoche haben, wovon die hintern schwächer als die vordern sind und der innre Höcker wieder schwächer als der äussre ist. Die Sippe entfernt sich hiedurch noch mehr von *Spermophilus* als von *Arctomys*, vielleicht um sich *Sciurus* zu nähern; das Thier ist aber viel grösser.

Plesiarctomys Gervaisi. Tf. LIX, Fig. 11 a b ($\frac{1}{2}$ n. GERV.).

Animal voisin des Écureils et des Marmottes BRAVARD et POMEL 1850, *Ossem. de Débruge* p. 5.

Plesiarctomys Gervaisi BRAV. *Collect.*; — GERV. *Paléont.* t. 46, f. 13, c. *explic.*, et in *explic.* t. 36, p. 4.

Die Abbildung gibt die Ansicht des noch im Gestein liegenden Unterkiefer-Stückes von der innern Seite und zeigt unten den Eindruck und einen Theil selbst von der Masse des Schneidezahns. Die Grösse ist ungefähr die eines Murmelthiers; die 4 Bzz. füllten mit einander 0.025 Länge aus und nehmen von dem 1. bis III. an Grösse etwas zu, der IV. wieder ab.

Zu *Barthélemy* bei *Perréal* unfern *Apt* im ober-eocänen Kalke (t²) zusammen mit *Choeropotamus affinis*.